



**EME Stiftung**  
Musik schenken  
und Freude teilen  
2010 / 2011



[www.fondation-eme.lu](http://www.fondation-eme.lu)

# Vorwort von Matthias Naske

VORSITZENDER DES VERWALTUNGSRATS DER EME STIFTUNG



Die Musik ist einer der Schlüssel zur Seele der Menschen. Als Teil unseres Lebens reflektiert sie unsere kulturelle Existenz, und erst diese bildet den wahren Reichtum einer Gesellschaft ab. Dass die Musik gleichermaßen höchst persönlich, in ihrer Wesenhaftigkeit individuell und dennoch für viele Menschen zur gleichen Zeit zugänglich ist, ist Teil ihrer Qualität. Dass sie in ihrer unmittelbarsten Form, also in der direkten Begegnung und Kommunikation mit Musikern, auch wirklich zugänglich gemacht wird, ist die Aufgabe der EME Stiftung.

Mein aufrichtiger Dank gilt Frau Dominique Hansen, die die Geschicke der Stiftung bewundernswert lenkt, allen Musikern, die sich für die Verwirklichung der Pläne der Stiftung EME einsetzen, und auch den Kollegen in der Philharmonie Luxembourg, die zum großen Erfolg tatkräftig beitragen.



# Verwaltungsrat

## PRÄSIDENT:

MATTHIAS NASKE

## VIZEPRÄSIDENT:

PHILIPPE DEPOORTER

## MITGLIEDER:

GILBERT PREGNO

ANDRÉ PRÜM

MARTINE WALLENBORN

GAST WALTZING

## DIREKTORIN DER STIFTUNG:

DOMINIQUE HANSEN

## EME STIFTUNG:

1, place de l'Europe

L-1499 Luxembourg

Tel. : +352 26 02 27-430

Fax : +352 26 02 27-990

contact@fondation-eme.lu

www.fondation-eme.lu



## GRÜNDER:

ARCELORMITTAL . BANQUE DE LUXEMBOURG . BANQUE EUROPÉENNE D'INVESTISSEMENT . BERNARD & ASSOCIÉS . BGL BNP PARIBAS . CRÉDIT AGRICOLE LUXEMBOURG . DEXIA BIL . KBL EUROPEAN PRIVATE BANKERS . PHILHARMONIE LUXEMBOURG . WILDGEN PARTNERS IN LAW . WGZ BANK.

# EME Stiftung

Zuhören, um einander besser zu verstehen  
Musik schenken und Freude teilen

Zwei Jahre sind seit der Gründung der gemeinnützigen EME Stiftung « Ecouter pour Mieux s'Entendre » – „Zuhören, um einander besser zu verstehen“ vergangen. In dieser Zeit wurden zahlreiche Musikprojekte realisiert und so vielen tausend Menschen Freude und Glück geschenkt, die ansonsten von der Teilhabe am kulturellen Leben ausgeschlossen gewesen wären.

Durch die operative Arbeit der Stiftung wird Live-Musik an Orten wie Krankenhäusern, Seniorenheimen und Justizvollzugsanstalten unmittelbar erfahrbar. Des Weiteren entwickelt die Stiftung Musikprojekte für Menschen mit spezifischen Bedürfnissen, beispielsweise für psychisch oder physisch kranke Menschen. Zudem organisiert sie musikalische Veranstaltungen, in denen sozial benachteiligte, ausgegrenzte oder in Isolation lebende Menschen sich in kreativ-musikalischer Arbeit positiv erfahren können.

Jeder hat ein Recht auf Zugang zur Musik. Wer sich dafür einsetzt, sie so vielen Menschen wie möglich näherzubringen, sorgt für verstärkte soziale Gerechtigkeit.

Die Arbeit der gemeinnützigen EME Stiftung wird ausschließlich durch Spenden, Schenkungen und Erbschaften ermöglicht. Mit Ihrem Beitrag an die EME Stiftung schenken Sie bedürftigen Menschen Mut und Lebensfreude!



# 2010 : Die EME Stiftung öffnet über 5.000 Kindern und Erwachsenen den Weg zur Musik.

INTERVIEW MIT **DOMINIQUE HANSEN**, LEITERIN DER EME STIFTUNG – ZUHÖREN, UM EINANDER BESSER ZU VERSTEHEN. Frau Hansen ist für die Planung, Koordinierung und Verwaltung der Stiftungsprojekte zuständig und erstellt zudem die Kommunikationsstrategie, die für die Spendenwerbung unerlässlich ist.



## Welche Bilanz zieht die Stiftung für das Jahr 2010?

Ich bin mit unserer Arbeit in den vergangenen zwölf Monaten sehr zufrieden. 2010 war für uns ein sehr arbeitsintensives Jahr mit der überaus befriedigenden Konsequenz, dass alle geplanten Projekte verwirklicht werden konnten. Insgesamt haben wir mit unseren Projekten in der Philharmonie und an vielen anderen Orten über 5.000 Kinder und Erwachsene erreicht.

## Welche Kriterien sind für die Projektauswahl der Stiftung relevant?

Seit unserer Gründung verfolgen wir das Ziel, maßgeschneiderte Konzerte und Workshops in Luxemburg zu veranstalten, die genau auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen, denen der Zugang zur Musik normalerweise verwehrt bleibt, zugeschnitten sind.

Unsere Projekte finden häufig auf einen Impuls von Fachkräften der Pflegebranche oder des Bildungssektors hin statt oder werden von Mitgliedern von Organisationen vorgeschlagen, die sich gegen soziale Ausgrenzung stark machen. Der Erfolg unserer Initiativen beruht

größtenteils auf der guten Zusammenarbeit mit Entscheidungsträgern dieser Institutionen, denn sie haben ein hervorragendes Gespür für die individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten der Menschen vor Ort.

## Welche Aktivitäten zeichneten das Jahr 2010 konkret aus?

Unsere Zielsetzungen entsprechend, haben wir auch 2010 einem vielfältig zusammengesetzten Publikum den Zugang zur Musik ermöglicht.

- Mit über 100 Konzerten in

Krankenhäusern und Pflegeheimen erreichten wir über 4.000 Patienten und Senioren.

- Wir haben etwa 150 behinderten Menschen die Teilnahme an «Blues», einer Reihe interaktiver und maßgeschneiderter Workshops in der Philharmonie, ermöglicht.

- Seit März finden zweimal im Monat Gesangs-Workshops im Centre Hospitalier in Esch-sur-Alzette statt. Seit Herbst ist das Centre Hospitalier Neuro-ropsychiatrique in Ettelbruck ebenfalls an dieser Initiative beteiligt.

- Im Rahmen eines Stiftungsprojekts musizierten Inhaftierte der Schrässiger Justizvollzugsanstalt mehrere Monate gemeinsam.

- Im Oktober fiel der Startschuss für ein interdisziplinäres Projekt mit 480 Kindern des Service de l'Education différenciée (integrative Bildungsklassen).

- Eine Konzertreihe in Asylwerberheimen wurde initiiert.

- Sozial benachteiligte oder gesellschaftlich ausgegrenzte Menschen haben zahlreiche Musikveranstaltungen in der Philharmonie und in externen Spielstätten besucht.

Die positive Rückmeldung der Teilnehmer und der Begleitpersonen haben uns in unseren Zielsetzungen bestätigt. Dies

ermutigt uns, mit dem gleichen Elan musikalische Projekte auch in Zukunft voranzutreiben und im nächsten Jahr die Stiftungsaktivitäten konsequent auszubauen. Das Motto unserer Aktivitäten wird also weiterhin lauten: „Musik schenken und Freude teilen.“

## Wie finanziert die Stiftung ihre Arbeit?

Unsere laufenden Kosten werden ausschließlich durch Spenden gedeckt. Für die Umsetzung unserer Projekte sind die Unterstützung von Unternehmen und die großzügigen Spenden zahlreicher Einzelpersonen also unentbehrlich. Da es uns gelingt, unsere Verwaltungskosten gering zu halten, können die akquirierten Mittel nahezu vollständig in unsere musikalische Projektarbeit fließen.

## Welche Verbindung besteht zwischen der EME Stiftung und der Philharmonie?

Die EME Stiftung wurde aus dem Wunsch der Philharmonie heraus gegründet möglichst alle Menschen in Luxemburg anzusprechen und Kultur mit sozialem Engagement zu verbinden. Die Stiftung stützt sich auf die fachliche Erfahrung der Philharmonie und nutzt die exzellenten Kontakte des Konzerthauses zu Musikern. Letztlich bietet die Philhar-

monie eine hervorragende architektonisch und klangliche Kulisse für die Stiftungsprojekte.

Trotzdem werden die Initiativen der Stiftung unabhängig ausgewählt, umgesetzt und finanziert. Die Stiftung entwickelt so ihre eigene Dynamik und erfindet sich stets neu. Ein Hauptanliegen ist die Nachhaltigkeit aller Stiftungsaktivitäten; dies schließt jedoch die Initiierung neuer Projekte nicht aus. Die Konzertserie «Midnight Moon», die sich an Kinder mit Behinderungen richtet, ist nur eines der attraktiven Projekte, die 2011 den Weg in die Planung der Stiftung finden werden.



# Konzerte in Krankenhäusern und Pflegeheimen

## ZEITRAUM:

MÄRZ – MAI 2010 UND OKTOBER – DEZEMBER 2010



**ZIELPUBLIKUM:** KRANKENHAUS- UND PFLEGEHEIMPATIENTEN, SENIOREN SOWIE MENSCHEN, DIE UNTER DEGENERATIVEN ODER ANDEREN ERKRANKUNGEN LEIDEN



**Beschreibung:** Regelmäßig veranstaltet die EME Stiftung Konzerte in den Palliativstationen Luxemburger Krankenhäuser und in zahlreichen Pflegeheimen. Sie initiiert, organisiert und finanziert Konzerte die den betroffenen Menschen ermöglichen Freude an Musik zu entwickeln und zugleich Zeit im Kreise der Familie zu verbringen.

2010 nahmen fast 4.000 Zuhörer an mehr als 100 Konzerten in verschiedenen Einrichtungen in Luxemburg teil.

## Zielsetzung:

- Abwechslung in den Alltag bringen.
- Familien und Freunde mit einbeziehen.
- Musikalische Begegnungen gerade an solchen Orten ermöglichen, an denen der Zugang zur Musik nicht unmittelbar gegeben ist.

## Eindrücke:

„Diese Art der Unterhaltung bietet einen Weg aus der Vereinsamung, ein Gefühl, das im Umfeld eines Krankenhauses zu oft vorherrscht.“

„Bekannte Melodien wecken Erinnerungen bei unseren Patienten. Sie beginnen mitzusummen und singen sogar gemeinsam mit den Musikern.“

„Die Konzertveranstaltungen verbreiten eine festliche Stimmung, die sich sowohl auf die Patienten als auch auf das Pflegepersonal positiv auswirkt.“

## Mitwirkende:

SOLO: **Nataša Gehl** Akkordeon

DUOS: **Martha Khadem-Missagh** Geige und **Maria Miteva** Flöte, **Karin Melchert** Gesang und **Sebastian Matz /**

## Marc Mangen

(Wechselbesetzung) Klavier, **Darko Milowich** Geige und **Ilan Schneider** Bratsche, **Nadine Kauffmann** Saxophon und **Jessica Quintus** Saxophon, **Thérèse Crimi-Siebert** Gesang und **Céline Manet** Harfe, **Christiane Feinen-Thibold** Gesang und **Christophe Nanquette/ Georges Urwald** (Wechselbesetzung) Klavier

TRIO: **Barbara Geiser / Christophe Nussbaumer** Flöte, **Olivier Germani** Oboe und **François Baptiste** Fagott

TRIO: **Barbara Geiser / Christophe Nussbaumer** Flöte, **Olivier Germani** Oboe und **François Baptiste** Fagott

## Partner:

Krankenhäuser und Pflegeheime im Großherzogtum Luxemburg

–

**KOSTEN:** 19.800 EUR

# Konzerte in Kinderkrankenhäusern

## ZEITRAUM:

FRÜHJAHR 2010 UND HERBST/WINTER 2010



## ZIELPUBLIKUM:

KINDER VON 4 BIS 10 JAHREN IN KINDERKLINIKEN UND -ZENTREN



**Beschreibung:** In Zusammenarbeit mit login: music, der Education-Abteilung des Orchestre Philharmonique du Luxembourg, veranstaltet die EME Stiftung Konzerte in Luxemburger Kinderkliniken und Einrichtungen für erkrankte Kinder. Hier haben die Kinder in eigens für sie gestalteten Konzerten die Chance, Musik interaktiv zu genießen. In den Pausen zwischen den Musikstücken können die jungen Patienten die einzelnen Instrumente kennenlernen und den Profimusikern nach Lust und Laune Fragen stellen.

## Zielsetzung:

- Einführung in die Musik.
- Musik und Instrumente spielerisch kennenlernen.
- Einen Moment der Ausgelassenheit erleben.

## Eindrücke:

„Das war mega-cool!“  
„Es ist faszinierend zu sehen, wie beeindruckt Kinder von großen Instrumenten sind.“

## Mitwirkende:

**Attila Keresztesi** Violine  
**Laurence Vautrin/Sehee**  
**Kim** Violoncello  
(Wechselbesetzung)  
**Bruno Guignard /**  
**Emmanuel Chaussade**  
Klarinette  
(Wechselbesetzung)  
**Klaus Brettschneider/**  
**Béatrice Daudin** Percussion  
(Wechselbesetzung)  
**Klaus Brettschneider**  
Erzählung

## Partner:

Kinderstationen Luxemburger Krankenhäuser sowie die Fondatioun Kriibskrank Kanner

—  
**KOSTEN:** 4.700 EUR



MIT GROßZÜGIGER UNTERSTÜTZUNG VON ARCELORMITTAL

# Blue

## ZEITRAUM:

MÄRZ 2010



## ZIELPUBLIKUM:

MENSCHEN MIT KOMPLEXEN GEISTIGEN UND/ODER KÖRPERLICHEN BEHINDERUNGEN  
MENSCHEN MIT AUTISMUSPEKTRUMSTÖRUNGEN



**Beschreibung:** „BLUE“ bietet Kindern mit Behinderungen ein interaktives Konzerterlebnis für alle Sinne; eine musikalische Begegnung, die eigens für Menschen, die unter einer geistigen oder körperlichen Mehrfachbehinderung oder unter Autismusspektrumstörungen leiden, entwickelt wurde. Sieben Musiker bringen Blues-Musik zur Aufführung, die das Publikum in eine die fünf Sinne ansprechende Märchenwelt entführt. Das Publikum besteht aus nur sechs Zuhörern und deren Begleitpersonen, sodass eine vertraute und intime Atmosphäre entsteht. Die Zuhörer werden dazu angeregt, sich selbst und ihre Gefühle über die Musik mitzuteilen und auszutauschen.

## Zielsetzung:

- Entwicklung eines eigens auf ihre Möglichkeiten und Bedürfnisse der Zuhörer abgestimmten Programms.
- Vermittlung Freude an Musik und Kultur.
- Stimulation aller Sinne.
- Ablenkung vom Alltag und Aufheiterung der Veranstaltungsteilnehmer.

## Eindrücke des Begleitpersonals:

„Unsere Kinder fühlten sich so akzeptiert, wie sie sind.“

„Ein hervorragendes Zusammenspiel von Musik und Sinnesförderung. Jeder Musiker widmet sich liebevoll einem einzelnen Kind. So entsteht augenblicklich eine Vertrauenssituation.“

„Ein sonst apathisches Kind ist aufgewacht und hat gelächelt.“

## Mitwirkende:

**Hélène Comoy, Matt Dawson, Isabelle Destombes-Divry, Virginie Esposito, François Hausemer, Apollo Munyanshangore, Ben Smith** Musiker, **Tim Webb** Konzept und Leitung, **Max Reinhard** Komposition

## Partner:

Institutionen für Menschen mit Behinderungen im Großherzogtum Luxemburg, Infohandicap

–  
**KOSTEN:** 21.292 EUR

MIT GROßZÜGIGER UNTERSTÜTZUNG VON CRÉDIT AGRICOLE LUXEMBOURG

# Konzerte in Asylbewerberheimen

## ZEITRAUM:

JUNI – JULI 2010



## ZIELPUBLIKUM:

MENSCHEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND/ASYLBEWERBER



**Beschreibung:** Im Rahmen der Initiative fanden vier Konzerte in Asylbewerberheimen in Luxemburg statt. Professionelle Musiker aus den Balkanländern, die in Luxemburg leben und arbeiten, begeisterten ihr Publikum mit einem gemischten Programm mit traditioneller Balkanmusik. Jedes Konzert bot Momente der Freude und des Feierns und erlaubte dem Publikum, in der Musik Abstand von dem sorgenvollen Alltag zu gewinnen.

## Zielsetzung:

- Zugang zur Musik ermöglichen.
- Ablenkung vom Alltag und Aufheiterung der Veranstaltungsteilnehmer

## Eindrücke:

„Ein wahrer Glücksmoment, der unseren Bewohnern die einmalige Gelegenheit bot zu feiern, zu den Klängen der Musik ihrer Heimat zu tanzen und sich an typischen Gerichten ihrer Region zu erfreuen.“

## Mitwirkende:

**Rom Heck** Bass,  
**Boris Dinev** Percussion,  
**Selma Schauls** Gesang und Klavier,  
**Selma Cimic** Gesang und Gitarre,  
**Nataša Gehl** Akkordeon

## Partner:

OLAI – Office luxembourgeois de l'accueil et de l'intégration (Ministère de la Famille et de l'Intégration)

–

**KOSTEN:** 2.000 EUR



# Malkonzerte

## ZEITRAUM:

OKTOBER 2010 – MÄRZ 2011



## ZIELPUBLIKUM:

SCHULKINDER IM ALTER VON 6 BIS 16 JAHREN MIT SPEZIFISCHEM FÖRDERUNGSBEDARF



**Beschreibung:** 480 Kindern aus 80 Klassen der „Education Différenciée“ (integratives Bildungsprogramm/M.E.N.) wird die Gelegenheit geboten, Musik in der Philharmonie zu erleben und für sich zu entdecken. Unter der Leitung von mehreren Musikern und einem bildenden Künstler werden die Kinder dazu angeregt, den Gefühlen, die die live vorgetragene Musik in ihnen weckt, in Bildern oder Zeichnungen Ausdruck zu verleihen. Das Projekt findet im Espace Découverte der Philharmonie statt, einem Ort, der den künstlerischen Ausdruck fördert, und den Künstlern erlaubt, dem Projekt eine märchenhafte Atmosphäre zu verleihen.

## Zielsetzung:

- Die Lust an der Musik wecken.
- Neue Sinnes-  
eindrücke vermitteln.
- Die Philharmonie und Musik allgemein spielerisch kennenlernen.

## Eindrücke der Begleitpersonen:

„Die Kinder konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen.“

„Ein überaus passives Kind zeigte sich sehr aktiv im Workshop und hat sogar Initiative ergriffen.“

„Ich bin immer wieder überrascht zu sehen, wie stark der Körper auf Musik reagiert und wie frei er sich über sie auszudrücken vermag.“

## Mitwirkende:

**Edmond Oliveira**, Künstler  
**Max Fischbach**  
Pianist und Pädagoge,  
**Sofia Ribeiro** Gesang,  
**Marc Demuth** Kontrabass,  
**Jessica Quintus** Saxophon,  
**Nadine Kauffmann**  
Saxophon, **Daniel Gruselle**  
Akkordeon und Bandoneon,  
**Lynn Orazi** Klavier

**In Zusammenarbeit mit dem Service de l'Éducation Différenciée (Ministère de l'Éducation Nationale)**

–  
**KOSTEN:** 16.300 EUR

# Schrassig Blues II

## ZEITRAUM:

OKTOBER – DEZEMBER 2010



## ZIELPUBLIKUM:

INHAFTEERTE DER JUSTIZVOLLZUGSANSTALT SCHRASSIG



**Beschreibung:** Aufgrund des großen Erfolgs der ersten Ausgabe des «Schrassig Blues»-Projekts im Jahr 2009 startete die EME Stiftung eine Neuauflage des Projekts, das Schrassiger Inhaftierten die selbstständige Ausführung einer musikalischen Aktivität ermöglicht. Die Inhaftierten kommen in wöchentlichen Blues-Workshops zusammen, musizieren gemeinsam und arbeiten auf das Ziel hin, eine eigenständige Bluesband in der Haftanstalt ins Leben zu rufen.

Das Projekt mündet, wie letztes Jahr, in einer Konzertreihe in der Schrassiger Haftanstalt in der Weihnachtszeit.

## Zielsetzung:

- (Re-)Sozialisierung der Inhaftierten fördern.
- Gruppenarbeit initiieren. Kreativität anregen.
- Momente der Ablenkung und Ausgelassenheit im Alltag der Teilnehmer schaffen.
- Tagesablauf der Insassen strukturell verbessern.

## Collaborateurs :

**David Laborier**  
Koordination und Gitarre,  
**Romain Heck** Bass

## Partner:

Centre pénitentiaire de  
Luxembourg in Schrassig

–  
**KOSTEN:** 2.000 EUR

# Gesangs- Workshops in psychiatrischen Kliniken

## ZEITRAUM:

SEIT FEBRUAR 2010



## ZIELPUBLIKUM:

SUCHTSTATION-, TAGESKLINIK- UND PSYCHOSE-PATIENTEN



**Beschreibung:** Seit einem Jahr werden zweimal im Monat Gesangs-Workshops in verschiedenen psychiatrischen Kliniken in Luxemburg angeboten. Die Workshops werden von Camille Kerger geleitet und richten sich sowohl an die Patienten als auch an die Ärzte und das Pflegepersonal der Einrichtungen, sodass alle gemeinsam am Gesang Freude finden können. Für das Personal ist es eine äußerst zufriedenstellende Erfahrung: Ihre Patienten machen in den Sitzungen beachtliche Fortschritte, das Beisammensein im Workshop wird als Stütze empfunden und regt die Patienten dazu an, sich offen auszudrücken und ihrer Freude am Singen freien Lauf zu lassen.

Die Nachhaltigkeit des Projekts liegt uns besonders am Herzen. Aus diesem Grund bietet Camille Kerger die Möglichkeit an, das Personal der einzelnen Einrichtungen entsprechend auszubilden, sodass der Workshop keine einmalige Erfahrung, sondern integraler Bestandteil im Alltag der Patienten wird und ihnen somit langfristig Freude und Erfolgserlebnisse beschert.

## Zielsetzung:

- Freude spenden.
- Gruppenarbeit fördern.
- Neue Ausdrucksmöglichkeiten bieten.

## Eindrücke:

„Es ist eine Freude zu sehen, wie unsere Patienten ihr Leben eine Weile lang vergessen und an nichts denken außer glücklich zu sein.“

„Beim Singen empfinde ich ein großes Glücksgefühl.“

## Mitwirkende:

**Camille Kerger**  
Workshopleiter

## Partner:

Centre Hospitalier  
Emile Mayrisch in  
Esch-sur-Alzette und  
Centre Hospitalier  
Neuropsychiatrie  
Ettelbruck

**In Zusammenarbeit**  
mit der IN.E.C.C.

–

**KOSTEN:** 4.400 EUR/JAHR

# Willkommen!

## ZEITRAUM:

SEIT DEZEMBER 2009



## ZIELPUBLIKUM:

OBDACHLOSE, SOZIAL ISOLIERTE MENSCHEN



**Beschreibung:** Mehrmals im Jahr öffnet die Philharmonie ihre Türen für Menschen, die sich in einer prekären Lebenslage befinden oder keinen festen Wohnsitz haben. Der Besuch der Generalprobe bietet diesen Menschen einen konzerthaften Moment.

### Zielsetzungen:

- Zugang zur Live-Musik erleichtern.
- Unbeschwerte Momente bieten

### Partner:

Luxemburger Verbände, die sich die soziale und berufliche Integration hilfsbedürftiger Menschen zum Ziel gemacht haben

### Eindrücke:

„Es war sehr schön ! Es erinnert mich an meine Kindheit, als mein Vater Klavier spielte. Macht weiter so, es hat mir wirklich gutgetan!“

### Konzerte:

10/12/2009 **«Reflecting the Blues»** Christian Willisohn Klavier, Gesang, Boris van der Lek Saxophon

18/03/2010 **«Marc Demuth 4tet featuring Sofia Ribeiro»**

Marc Demuth Quartet mit Marc Demuth Bass, Sofia Ribeiro Gesang, Pascal Schumacher Vibraphon, Hugues Mayot Klarinette, Yves Peeters Percussion

24/04/2010 **«Musica Nuda»** Petra Magoni Gesang, Ferruccio Spinetti Bass

17/05/2010 **«Largo & Gast Waltzing with guests and friends»**

Largo & Gast Waltzing Trompete und Leitung, David Laborier Gitarre, Thomas Bracht Keys, Romain Heck Bass, Rainer Kind Gitarre, Michel Mootz Schlagzeug

18/11/2010 **«Undecided»**

Leana Sealy Gesang, David Laborier Gitarre, Boris Schmidt Kontrabass, Michel Mootz Schlagzeug

## Finanzielle Unterstützung von Projekten anderer Veranstalter

### Konzerte im Institut St. Joseph in Betzdorf

#### ZEITRAUM:

SEIT SEPTEMBER 2009



Seit 2009 unterstützt die EME Stiftung vom Institut Saint-Joseph in Betzdorf veranstaltete und auf die Bedürfnisse von Menschen mit einer Behinderung zugeschnittene Konzerte.

**KOSTEN:** 1.200 EUR / JAHR



#### « Debout contre la pauvreté »

Die EME Stiftung hatte die Möglichkeit, regelmäßige Gesangs-Workshops zu unterstützen, die im Rahmen des Projektes « Debout contre la pauvreté » veranstaltet wurden. Im Rahmen dieser Workshops mit anschließendem Konzert konnten sozial benachteiligte Menschen mit einem Amateurchor musizieren und die gemeinsame Arbeit im Konzert präsentieren.

Geleitet wurden die Workshops, die bei ATD Quart Monde stattfanden, von Camille Kerger, Direktor des I.N.E.C.C., in Zusammenarbeit mit weiteren sozialen Partnerverbänden.

**KOSTEN:** 1.000 EUR

# Einige zukünftige Projekte – 2011

## ●●● Alzheimer

**ZEITRAUM:** JANUAR 2011 • **BUDGET:** 5.000 EUR

**ZIELPUBLIKUM:** Menschen die unter einer degenerativen Demenzkrankheit leiden.

**BESCHREIBUNG:** Interaktive, eigens für Menschen mit Alzheimer konzipierte Konzertserie, die von Pianistin, Komponistin und Musiktherapeutin Hanne Deneire entwickelt wurde. Die Konzerte werden in den ALA-Tagesstätten im Großherzogtum stattfinden.

**ZIELSETZUNG:** Wohlbefinden der Patienten steigern. Gedächtnis anregen. Vergessene Erinnerungen durch Musik wachrufen

**PARTNER:** Alzheimerverband Luxemburg (ALA)

Mit großzügiger Unterstützung von M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A.

## ●●● Konzerte in Krankenhäusern und Pflegeheimen

**ZEITRAUM:** FRÜHJAHR UND HERBST 2011 • **BUDGET:** 20.000 EUR

Das Hauptprojekt der Stiftung präsentiert sich neu. Etwa 100 Konzerte sind für das Jahr 2011 geplant.

## ●●● Midnight Moon

**ZEITRAUM:** JUNI – JULI 2011 • **BUDGET:** 11.000 EUR

**ZIELPUBLIKUM:** Kinder mit komplexen geistigen und/oder körperlichen Behinderungen.

**BESCHREIBUNG:** Das vom Ensemble English Touring Opera (ETO) aufgeführte und auf Benjamin Brittens *Ein Sommernachtstraum* basierende Projekt «*The Midnight Moon*» ist eine interaktive Konzertproduktion für alle Sinne, die eigens für Kinder mit Autismusspektrumserkrankungen oder Kinder mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen konzipiert wurde.

**PARTNER:** Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen im Großherzogtum Luxemburg.

–

## Finanzielle Unterstützung von Projekten anderer Veranstalter

## ●●● BlanContact

**ZEITRAUM:** JUNI 2011 • **BUDGET:** 5.000 EUR

**BESCHREIBUNG:** Projekt unter Einbindung von Gebärdensprache, um gehörlose und hörgeschädigte Zuschauer verstärkt anzusprechen. Die Dolmetscherin wird hier zur integralen Figur.

Ein Projekt vom Mierscher Kulturhaus. Weitere Informationen unter [www.kulturhaus.lu](http://www.kulturhaus.lu)

# Vielen Dank!

## Unterstützen Sie die EME Stiftung

Schon zwei Spenden von 50 Euro reichen aus, um ein Konzert in einem Seniorenheim zu veranstalten und so 50 Menschen Freude zu bereiten!

Für die langfristige Umsetzung und den Erfolg unseres Engagements ist Ihre Unterstützung unabdingbar.

### Mit einer Spende helfen Sie uns zu helfen.

IBAN: LU38 0019 2955 7929 1000      BIC: BCEELULL

IBAN: LU87 0030 6427 4860 0000      BIC: BGLLLULL

IBAN: LU08 0021 1915 7670 4300      BIC: BILLLLULL

IBAN: LU46 0081 7167 4300 1003      BIC: BLUXLULL

IBAN: LU81 1111 2579 6845 0000      BIC: CCPLLULL

Für Ihre jährliche Steuererklärung erhalten Sie von der Stiftung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Administration des Contributions Directes in Luxemburg (Steuerverwaltung). Um steuerlich als Sonderausgabe absetzbar zu sein, muss die Summe aller ihrer Spenden mindestens 120€ pro Jahr betragen.

Wir folgen den Richtlinien des „Verhaltenscodex für die an die Großzügigkeit der Öffentlichkeit appellierenden Organisationen“ und stehen für transparente und gewissenhafte Verwendung der uns anvertrauten Spenden.

Unsere von einem Wirtschaftsprüfer geprüfte Bilanz können Sie auf unserer Website einsehen.

### ... Online-Spende

Sie können die Stiftung auch mit einer Spende direkt über unsere Internetseite unterstützen.

Besuchen Sie hierfür einfach die Website [www.fondation-eme.lu](http://www.fondation-eme.lu) und folgen Sie den Anweisungen.

## Helfen Sie uns, Musik zu schenken und Freude zu teilen!

Die Ausgaben für Gestaltung und Druck dieser Broschüre wurden dankenswerterweise von unseren Partnern übernommen.

